Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 51

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 5. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Direktion der eidgen. Bauten,

für Bergrößerung der Eidgen. Technischen Hochschule Tannenstraße 2, Leonhardstraße 33 und Künftlergasse 13, Jürich 1; Schweizerische Mückoersicherungsgesellschaft sür eine Hauswartwohnung und ein Badezimmer Mythensquai 60, Zürich 2; Joh. Frey, Fuhrhalter, für eine Schlossererstraßt im Ötonomtegebäude Zweierstraße 146, Zürich 3; E. Beerst-Weier für einen Bureauraum im Untergeschoß des Hauses Scheuchzerstraße 11, Zürich 6; Katholisches Pfarramt St. Anton sür einen Umbau im Dachstock des Hauses Minervastraße 8, Zürich 7; A. Witmer-Karrer, Architekt, sür einen Baderaum im Kellerzgeschoß des Hauses Kraststraße 22, Zürich 7. — Für zwei Projekte wurde die baupolizeisiche Bewilligung verweigert.

Ueber den Fortschritt der Banarbeiten am Landund Forstwirtschaftlichen Institut der Eidgenössischen Technichen Sochschule in Bürich entnehmen wir dem Geschäftsbericht der Eidg. Baudirektion:

Bis zum Kriegsausbruch nahmen die Bauarbeiten auch in diesem Gebäude ihren normalen Fortgang, mah-

rend des Monats August mußten sie jedoch eingestellt werden. Unfang September fonnten fie wieder aufgenommen werden. Mit Eintritt ber falten Witterung wurde die Hetzung in Betrieb gesetzt, was die Better-führung der Arbeiten für den innern Ausbau gestattete. Im alten Bauteil erforderten die Deckenkonstruktionen wegen teilweise schadhaften Zuftandes der Holzbalten bedeutende unvorhergesehene Mehrarbeiten. Die Vorarbeiten für die Erftellung des Mobiliars und der innern Einrichtungen erforderten viel mehr Zeit und Mühe als vorausgesehen mar. Das Beftreben, im Rahmen des ausgesetten Kredites zu bleiben, verursachte zeitraubende Untersuchungen und Berechnungen, um bei ausgiebigfter Verwendung des noch brauchbaren vorhandenen Mobiliars mit möglichft geringen Koften boch eine zweckmäßige und ben heutigen Anforderungen möglichft entsprechende Inneneinrichtung des Inftitutes zu erztelen. Das Gesbäude foll für den Beginn des nächsten Sommers femefters dem Betrieb übergeben merden.

Banliches aus Balstal. Der Bankrat der Solosthurner Kantonalbank genehmigte den Ankauf des Kößliplages in Balstal zur Errichtung eines Bankgebäudes.

Museumsbau in St. Gallen. Der Berwaltungsrat der Ortsgemeinde St. Gallen hat beschloffen, mit
dem Bau des neuen städtischen Museums für Geschichte und Bölkerkunde in diesem Frühjahr zu
beginnen. Bau und innere Einrichtung konmen auf
1,050,000 Fr. zu stehen.

Das graubundnerische Lungensanatorium in Arosa, beffen Bau feit dem 8. Marz beschloffene Sache ift, hofft man in etwa zwei Jahren eröffnen zu konnen.

Ruche und Waschhans der tantonalen Arantenanftalt Maran entsprechen langft ben bochgefteigerten Unforderungen des Betriebes nicht mehr. Nach reiflicher Borprüfung und geftütt auf einläßliche Gutachten und Plane ftellt baher ber Regierungsrat dem Großen Rat ben Antrag: Es fei zur Bergrößerung bes Bentralgebäudes der kantonalen Krankenanstalt in Aarau durch einen An- und Aufbau ein Rredit von Fr. 57,000 zu gewähren.

Uerbandswesen.

Schweizerischer Gewerbeverein. (Eingef.) In ben Gewerbefreisen wird ber bereits mitgeteilte Beschluß bes Bentralvorftandes des Schweizer. Gewerbevereins, der Delegiertenversammlung die Beibehaltung des bisherigen Vorortes Bern und die Wahl von Regierungsrat Dr. Tichumi zum Bentralpräsidenten zu beantragen, als die bestmögliche Lösung allgemein freudig begrüßt. Für Bern als Borort fprechen mancherlet fachliche und triftige Gründe: Seine zentrale Lage an der Grenze zwischen Deutsch und Welsch, der Sitz der Bundesbe-hörden, die vorzüglich organisierte Sektion Bern mit der weitaus größten Mitgliederzahl, unter der fich gewiß manche tüchtige Männer finden laffen, die den Lettenden Ausschuß bilden können — all das find Vorzüge, die Bern als besonders geeignet erscheinen laffen. Ebenso wird in der Berson des Randidaten Dr. Tschumi der geeignete Nachfolger des jetigen hochverdienten Prastbenten Schelbegger erkannt, benn er ift vermöge feiner bisherigen Tätigkeit in ber ganzen Schweiz geschätzt und

geachtet.

Freilich scheint noch mancherorts die Meinung obzuwalten, die amtliche Tatigfeit des Regierungsrates Dr. Tschumi konnte durch seine Berufung auf einen so wichtigen Posten allzusehr beetnträchtigt werden. Dem ist aber nicht so! Denn Dr. Tschumi's Stellung als Bentralpräfident wird eine rein ehrenamtliche fein. Die bisher von Zentralprafident Scheidegger ausgeübte Tätigkeit im Sekretariat wird mittelft der vorgesehenen Reorganisation ben Vereinsbeamten überbunden merben, während dem neuen Präsidenten lediglich die Oberleitung ber Geschäfte und die Reprasentanz ber Bereinsleitung nach innen und außen zufällt. In ähnlicher Beise werden unseres Wiffens auch andere große Verbande, wie 3. B. der Schweizer. Bauernverband und die Freisinnig-Demokratische Partei der Schweiz geleitet, und hat der Borganger von Nationalrat Scheidegger, Regierungsrat Dr. Stößel in Zürich, mährend 12 Jahren die Präsidialleitung ebenfalls ohne Beeinträchtigung seiner Regierungs-ratsstellung vortrefflich besorgt. Es wird also möglich sein, mittelft der geplanten Reorganisation eine prompte und zielbewußte Bereinsleitung zu erreichen, ohne große zeitliche Inanspruchnahme bes kunftigen Bentralpräsibenten.

Schweizer. Gewerbeverein. Die Zentralleitung bes Schweizer. Gewerbevereins beantragt der Delegiertenversammlung folgende Resolution:

"Der Schweizerische Gewerbeverein wird zurzeit jedes Monopol, das eine Verftaatlichung der Production oder des Sandels mit sich bringt, entschieden bekampfen. Er wird aber ebenso entschieden mithelfen, dem Bunde neben ben vorübergehenden auch bleibende Mehreinnahmen zu fichern. Eine mäßige Steigerung bes Tabatpreises erachtet er als erträglich und daher geboten. Sie fann auf dem Wege der Zollerhöhung oder einer Tabakfteuer bewirft werden. Das Erträgnis der lettern bem Bunde zufltegen zu laffen, ift nicht leicht, indeffen doch möglich. Die Möglichkeit ist auch nicht ausgeschlossen, die höhe der Steuer so zu bemessen, daß ein Teil des Erträgnisses zugunften einer Alters- und Invalidenversicherung Ber, wendung finden fann".

Sameizer. Drechslermeister-Berband. Der Zentralporftand nebft ben Settionspräfidenten und einer Bertretung ber Spulenfabrifanten, versammelte fich Sonntag ben 7. Marz im "Du Pont" in Burich vollständig zur Entgegennahme und Befprechung feiner Berbandsgeschäfte. Berr Bentralprafident Beig beorderte die Gektionsprafibenten, es seien die Bolltariffragen endlich endgültig ben Bunschen ber Mitglieder in den Sektionen entsprechend zu beantworten, um nachher vom Zentralvorftand nochmals geprüft werden zu können. Bizepräfident Buhnlein macht an Sand einer vorllegenden ftatiftischen abelle überraschende Aufklärungen über die Ein- und Ausfuhr von Drechslerartiteln, wobei fich ergab, daß bei dieser Fabrikation wie auch bei der Fabrikation von Spulen die Ein- und Ausfuhr fich ziemlich gleich bleiben. In Anbetracht ber jetigen Gewerbeverhaltniffe wird ferner bem Studium der Lehrlingsfrage das Wort geredet. Nötig sei es, talentvolle Jünglinge bem Berufe guführen zu konnen, ebenfo notig, diefe nur an tüchtige Meifter jur grundlichen, fachmannischen Ausbildung zu übergeben, um nachher auch bei Gesellen und Metstern einen guten Nachwuchs zu erhalten, keine Psuscher und Preisdrücker.

Die in der Landesausstellung in Bern in Betrieb gewesene Drechslerei mit Berkauf von Galanteriewaren ergab in Anbetracht der eingetretenen, fehr miglichen

Lage noch einen befriedigenden Erlös.

Herr Bräfident Beitz empfiehlt zum Schluffe, auch in unferem Berufe auf einheitliche Kalkulation zu trachten, um ein Hauptübel, die Preisunterbietung, je langer je mehr auszuschalten.

Die gurcherisch : lautonale Gewerbe- und Rleinhandelstammer, welche am 14. Marg in Bürich unter bem Borfit von Schwarber-Zürich tagte, nahm in ihrer Jahresversammlung auf "Zimmerleuten" ein Referat über die Tätigkeit des Borftandes in zustimmendem Sinne entgegen und sprach dem zursicktretenden Borftandsmitglied Boos-Jegher ben Dank für seine langjährigen Berdienste aus. Eine Statutenrevision foll unter anderem die finanzielle Bafis der Rleinhandels-Rammer demnächft wefentlich andern. Die Versammlung dankte den ftadtischen und staatlichen Behörden für ihre mit fo viel Ruten für die Allgemeinheit geübte überwachung und Regulierung des Geschäftsvertehrs in den erften schweren Rriegs monaten, namentlich für die sofortige Verunmöglichung des Lebensmittelwuchers. Im wettern hörte die Ber-fammlung ein orientierendes Referat des Hrn. E. Gut, Billeter, Sefretar des Gewerbeverbandes Burich, an über: "Der Dienftvertrag nach dem revidiecten Obligationenrecht unter Berücksichtigung der Kriegs, verhältniffe".

Der Gewerbeverband der Stadt Burich erledigte in seiner Generalversammlung unter bem Borsitz von Präsident Boos-Jegher die ordentlichen Jahresgelchäfte. Jahresbericht und Rechnung passierten diskuffionslos. Der anläklich der fantonglen Gewerbeausftellung in Bürich im Jahre 1894 gegründete Fonds zur Erstellung eines permanenten Ausstellungsgebäudes hat die Bobe von 175,893 Franken erreicht.

Der Gewerbeverein Stafa (Zurichsee) hat im ver gangenen Jahr eine wichtige Inftitution unter Dach gebracht, die Kreditschut. Erob schwieriger Zeitverhältniffe hat dieselbe bereits gute Früchte